

Tumorregister München



- ▶ Survival
- ▶ Auswahlmatrix
- ▶ Homepage
- ▶ English

ICD-10 C09: Tonsille

Inzidenz und Mortalität

Diagnosejahr	1998-2016
Patienten	1 558
Erkrankungen	1 571
Erstellungsdatum	21.08.2018
Exportdatum	09.08.2018
Population	4,81 Mio.






Tumorregister München
Bayerisches Krebsregister - Regionalzentrum München
am Klinikum Großhadern/IBE
Marchioninistr. 15
81377 München
Deutschland

<https://www.tumorregister-muenchen.de>

https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC09__G-ICD-10-C09-Tonsille-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Index der Abbildungen und Tabellen

Abb./Tab.		Seite
1	Alle Fälle mit DCO-Anteil, weiteren Malignomen, Verstorbenen, Follow-up-Qualität nach Diagnosejahr	4
2	Inzidenz nach Diagnosejahr	7
3	Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr	8
4	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	9
5	Altersspezifische Inzidenz, DCO-Anteil, Anteil an allen malignen Tumoren	10
6	Altersverteilung und altersspezifische Inzidenz (Grafik)	11
6a	Altersspezifische Inzidenz international (Grafik)	12
7	Standardisierte Inzidenzratio von weiteren Malignomen	13
8a	Kartierung Inzidenz (WS) nach Landkreisen (Grafik)	15
8b	Standardisierte Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen (Grafik)	16
9a	Mortalität nach Inzidenz-Kohorten	17
9b	Inzidenz und Mortalität nach Jahrgängen	18
9c	Tumorbedingt Verstorbene, mit Todesbescheinigung	19
10	Sterbealter Mediane	20
11	Mortalität nach Sterbejahr	22
12	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	23
13	Altersspezifische Mortalität	24
14	Weitere Tumoren bei Verstorbenen	25
15	Altersspezifische Mortalität (Erstmalignome)	27
16	Altersspezifische Mortalität (Einfachmalignome)	28
17	Altersverteilung und altersspezifische Mortalität (Grafik)	29
18a	Kartierung Mortalität (WS) nach Landkreisen (Grafik)	30
18b	Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) nach Landkreisen (Grafik)	31

**Allgemeine Anmerkungen zu den Auswertungen im Internet –
Basisstatistiken** (graue Taste )**, **Überleben**** (rote Taste )
und spezielle Auswertungen (blaue Taste )

Mit diesen Auswertungen belegen Kliniken und Ärzte für ganz Oberbayern und die Stadt und den Landkreis Landshut[#], zusammen 4,69 Mio. Einwohner, die Krebserkrankungshäufigkeiten^{##} und die erreichten Langzeitergebnisse. Das im Tumorregister München (TRM) berechnete Überleben wird mit den Ergebnissen der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in den USA (SEER) verglichen.

Bei Zusammenschau mehrerer Tabellen fallen immer wieder unterschiedliche Summen auf. Diese beruhen darauf, dass einmal Patienten die Berechnungsgrundlage bilden, z.B. wenn es um Anteile von Mehrfachtumoren oder DCO-Fällen^{###} geht. Im anderen Fall sind die einzelnen Tumordiagnosen Grundlage der Berechnung, z.B. wenn es um Inzidenzen geht.

Die Fußzeile beschreibt die Aktualität der Daten. Einmal jährlich werden die Basisstatistiken und das Überleben aktualisiert. Diese jährliche Aufbereitung stellt somit den Jahresbericht des TRM dar.

Die Kliniken und Ärzte haben selbstverständlich Zugang zu wesentlich detaillierteren Daten, anhand derer sie ihre Daten und Ergebnisse prüfen, vergleichen und gegebenenfalls optimieren.

Tumorregister München, im August 2018

[#] Basisdaten werden ab 1998 ausgewiesen. Erkennbar ist die Zunahme der Neuerkrankungen, die durch zweimalige Erweiterung des Einzugsgebietes begründet ist (2002 von 2,65 Mio. auf 4,10 und 2007 auf 4,69 Mio. Einwohner).

^{##} Wegen der großen Häufigkeit und der guten Prognose der nicht-melanomatösen Hautkrebserkrankungen (C44) erfolgt keine systematische Erfassung. C44 wird nicht als Ersttumor ausgewiesen, allerdings als ein Folgetumor.

^{###} DCO (death certificate only) bezeichnet eine Krebserkrankung, die dem TRM erst mit der Todesbescheinigung zugänglich wurde.

Anmerkung zu diesem Tumor

In der Regel liegen diesen wenigen Ergebnissen des TRM weit differenziertere Auswertungen zugrunde. Bei den Kopf-Hals-Tumoren ist dies noch nicht der Fall. Deshalb sind die Ergebnisse zu den Kopf-Hals-Tumoren mit Vorbehalt zu interpretieren. Zum Teil gibt es noch Zuordnungsprobleme aufgrund wenig spezifischer Lokalisationsangaben. Des weiteren ist bei fortgeschrittenen Tumoren wegen der engen topographischen Verhältnisse eine eindeutige Zuordnung auf eine bestimmte Lokalisation nach ICD häufig nicht möglich.

ICD-10-Kodes (ICD-10-GM 2015) zur Kollektiv-Definition

Kode	Bezeichnung
C09.-	Bösartige Neubildung der Tonsille
C09.0	Fossa tonsillaris
C09.1	Gaumenbogen (vorderer) (hinterer)
C09.8	Tonsille, mehrere Teilbereiche überlappend
C09.9	Tonsille, nicht näher bezeichnet

INZIDENZ

Tabelle 1

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von DCO, weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (GESAMT) (einschl. DCO)

Diagnose- jahr	Alle Fälle n	DCO- Fälle n	Anteil DCO %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	52	3	5.8	7.7	14.0	88.5	100.0
1999	56			6.5	13.9	78.6	100.0
2000	44			7.9	13.6	81.8	100.0
2001	49	1	2.0	9.0	13.4	77.6	91.8
2002	85			10.8	13.0	70.6	98.8 #
2003	104	1	1.0	11.3	12.3	74.0	96.2
2004	91	1	1.1	12.1	11.8	70.3	98.9
2005	93	3	3.2	12.9	11.7	63.4	96.8
2006	96			13.3	10.9	61.5	91.7
2007	100	9	9.0	12.5	10.9	53.0	84.0 #
2008	112	1	0.9	13.3	9.9	55.4	78.6
2009	101	1	1.0	13.8	9.3	56.4	75.2
2010	113	1	0.9	13.4	7.6	47.8	72.6
2011	92			14.0	6.7	46.7	81.5
2012	116	4	3.4	14.2	6.9	46.6	75.9
2013	106	2	1.9	14.6	6.3	40.6	72.6
2014	80	1	1.3	14.9	5.2	48.8	88.8
2015	55	3	5.5	15.3	6.6	38.2	94.5
2016	26	1	3.8	15.7	0.0	15.4	57.7 ##
1998-2016	1571	32	2.0	15.7	14.0	58.1	86.4

1 571 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 1 558 Patienten. Von diesen 1 558 Patienten sind derzeit 470 Patienten (30,2 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 364 / 79 / 27 (23,4 % / 5,1 % / 1,7 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 80 Fällen diagnostiziert worden, von denen 14,9 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 5,2 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1a

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von DCO, weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (MÄNNER) (einschl. DCO)

Diagnose- jahr	Männer n	Männer %	DCO- Fälle n	Anteil DCO %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom		Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
					vorher synchro %	+ nachher Malignom %		
1998	40	76.9	2	5.0	7.5	13.5	95.0	100.0
1999	44	78.6			6.0	13.3	79.5	100.0
2000	33	75.0			6.8	13.1	78.8	100.0
2001	40	81.6			7.6	13.0	80.0	92.5
2002	70	82.4			10.6	12.4	78.6	100.0 #
2003	72	69.2			10.7	11.5	72.2	97.2
2004	77	84.6	1	1.3	12.0	11.3	70.1	100.0
2005	67	72.0	2	3.0	12.6	11.0	67.2	98.5
2006	69	71.9			13.3	10.4	65.2	91.3
2007	79	79.0	7	8.9	12.5	10.6	57.0	86.1 #
2008	75	67.0			13.4	9.5	50.7	73.3
2009	74	73.3	1	1.4	13.8	8.6	56.8	73.0
2010	86	76.1	1	1.2	13.6	7.1	48.8	75.6
2011	69	75.0			14.0	6.4	44.9	81.2
2012	90	77.6	3	3.3	14.0	6.4	46.7	75.6
2013	77	72.6	2	2.6	14.5	6.1	42.9	71.4
2014	62	77.5			14.6	3.6	50.0	87.1
2015	35	63.6	2	5.7	15.1	5.9	51.4	94.3
2016	20	76.9	1	5.0	15.5	0.0	15.0	65.0 ##
1998-2016	1179	75.0	22	1.9	15.5	13.5	60.0	86.6

1 179 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 1 170 Patienten. Von diesen 1 170 Patienten sind derzeit 353 Patienten (30,2 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 269 / 63 / 21 (23,0 % / 5,4 % / 1,8 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 62 Fällen diagnostiziert worden, von denen 14,6 % vorher und/oder zeitgleich (synchro) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 3,6 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1b

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von DCO, weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (FRAUEN) (einschl. DCO)

Diagnose- jahr	Frauen n	Frauen %	DCO- Fälle n	Anteil DCO %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom		Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
					vorher synchon %	+ nachher mind. 1 Malignom %		
1998	12	23.1	1	8.3	8.3	15.5	66.7	100.0
1999	12	21.4			8.3	15.4	75.0	100.0
2000	11	25.0			11.4	15.1	90.9	100.0
2001	9	18.4	1	11.1	13.6	14.5	66.7	88.9
2002	15	17.6			11.9	14.8	33.3	93.3 #
2003	32	30.8	1	3.1	13.2	14.3	78.1	93.8
2004	14	15.4			12.4	13.4	71.4	92.9
2005	26	28.0	1	3.8	13.7	13.4	53.8	92.3
2006	27	28.1			13.3	12.3	51.9	92.6
2007	21	21.0	2	9.5	12.3	11.5	38.1	76.2 #
2008	37	33.0	1	2.7	13.0	11.2	64.9	89.2
2009	27	26.7			14.0	11.2	55.6	81.5
2010	27	23.9			13.0	9.1	44.4	63.0
2011	23	25.0			14.0	7.5	52.2	82.6
2012	26	22.4	1	3.8	14.7	8.2	46.2	76.9
2013	29	27.4			14.9	6.9	34.5	75.9
2014	18	22.5	1	5.6	15.8	9.3	44.4	94.4
2015	20	36.4	1	5.0	16.1	8.0	15.0	95.0
2016	6	23.1			16.1	0.0	16.7	33.3 ##
1998-2016	392	25.0	10	2.6	16.1	15.5	52.6	85.7

392 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 388 Patienten. Von diesen 388 Patienten sind derzeit 117 Patienten (30,2 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 95 / 16 / 6 (24,5 % / 4,1 % / 1,5 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 18 Fällen diagnostiziert worden, von denen 15,8 % vorher und/oder zeitgleich (synchon) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 9,3 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 2

Inzidenzen nach Diagnosejahr einschl. DCO-Fälle
(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Männer n	Frauen n	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
			Inz. roh	Inz. roh	Inz. WS	Inz. WS	Inz. ES	Inz. ES	Inz. BRD-S	Inz. BRD-S
1998	40	12	3.6	1.0	2.6	0.6	3.3	0.9	3.4	0.9
1999	44	12	3.9	1.0	2.7	0.5	3.6	0.7	3.9	0.9
2000	33	11	2.9	0.9	1.8	0.5	2.6	0.8	3.0	0.8
2001	40	9	3.5	0.7	2.2	0.5	3.1	0.7	3.4	0.7
2002	70	15	3.8	0.8	2.5	0.5	3.4	0.6	3.5	0.7
2003	72	32	3.8	1.6	2.5	0.9	3.5	1.3	3.8	1.5
2004	77	14	4.1	0.7	2.7	0.4	3.6	0.5	4.0	0.6
2005	67	26	3.5	1.3	2.3	0.8	3.1	1.1	3.3	1.2
2006	69	27	3.6	1.3	2.3	0.9	3.2	1.2	3.5	1.3
2007	79	21	3.6	0.9	2.2	0.5	3.0	0.7	3.4	0.8
2008	75	37	3.4	1.6	2.0	0.8	2.9	1.1	3.3	1.3
2009	74	27	3.3	1.2	2.0	0.7	2.8	0.9	3.2	1.0
2010	86	27	3.8	1.2	2.3	0.7	3.2	1.0	3.5	1.0
2011	69	23	3.1	1.0	1.8	0.6	2.5	0.8	2.8	0.9
2012	90	26	4.0	1.1	2.4	0.6	3.3	0.9	3.6	0.9
2013	77	29	3.3	1.2	2.1	0.7	2.8	1.0	3.1	1.0
2014	62	18	2.7	0.7	1.6	0.4	2.2	0.6	2.4	0.6
2015	35	20	1.5	0.8	0.8	0.5	1.1	0.7	1.4	0.7
2016	20	6	0.8	0.2	0.5	0.1	0.6	0.2	0.8	0.2
1998-2016	1179	392	3.2	1.0	2.0	0.6	2.7	0.8	3.0	0.9

Bei der Inzidenzberechnung wird jede Tumordiagnose (unabhängig ob Ersttumor oder nicht) berücksichtigt.

Tabelle 3

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (GESAMT)
(mit DCO)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	52	54.8	12.6	0.9	83.1	41.3	49.3	55.2	60.2	69.2
1999	56	60.2	11.4	37.1	91.7	47.1	52.3	59.1	65.8	75.2
2000	44	62.2	9.7	49.0	89.6	51.6	55.5	59.5	69.4	75.5
2001	49	59.3	10.0	41.3	88.3	46.7	53.0	57.9	64.8	74.5
2002	85	59.1	10.0	37.3	96.8	46.8	53.3	59.2	62.8	74.3
2003	104	60.7	9.9	41.4	87.5	49.7	53.8	58.7	66.0	75.0
2004	91	59.4	10.5	38.3	85.1	47.0	51.8	58.3	65.0	74.9
2005	93	61.2	9.5	41.9	103	51.4	54.4	60.9	65.7	71.2
2006	96	60.3	10.4	41.2	90.3	47.2	52.6	59.2	66.1	72.7
2007	100	61.4	11.5	39.1	91.6	47.7	52.4	61.1	69.2	77.2
2008	112	63.8	10.2	45.2	91.8	50.1	57.5	62.4	69.2	77.1
2009	101	62.8	11.5	40.8	95.5	50.2	53.9	61.7	69.4	79.6
2010	113	62.1	9.0	37.1	85.1	50.5	55.1	62.0	68.5	73.1
2011	92	61.7	10.1	44.9	91.7	49.9	53.8	60.1	68.4	74.6
2012	116	61.8	9.7	42.3	91.1	49.3	54.8	61.6	68.2	75.8
2013	106	62.1	9.9	33.2	92.9	51.7	54.8	61.7	67.9	74.8
2014	80	62.4	10.5	40.2	89.6	48.2	55.8	60.6	70.5	75.9
2015	55	63.1	10.4	46.1	87.2	50.0	54.8	62.4	68.3	80.0
2016	26	67.6	8.8	49.8	86.7	53.3	64.1	66.8	73.7	77.2
1998-2016	1571	61.4	10.4	0.9	103	49.1	53.8	60.8	67.8	75.4

Tabelle 3a

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (MÄNNER)
(mit DCO)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	40	53.8	13.3	0.9	81.1	40.6	47.8	55.2	61.3	69.8
1999	44	57.6	10.3	37.1	85.7	46.4	50.4	55.6	63.9	68.2
2000	33	62.8	10.1	49.0	89.6	51.6	55.8	61.9	69.6	75.5
2001	40	59.1	8.6	42.0	81.2	48.8	53.8	58.1	64.7	70.0
2002	70	59.0	9.2	41.7	96.8	47.0	53.6	59.2	62.8	68.0
2003	72	59.5	9.3	41.4	87.5	49.3	53.6	58.4	64.8	73.5
2004	77	58.4	10.0	38.3	85.1	45.4	51.2	57.2	64.3	73.0
2005	67	60.9	7.5	41.9	79.5	52.5	56.0	61.4	65.6	70.4
2006	69	60.7	10.0	42.5	86.7	47.6	52.7	59.1	67.7	74.7
2007	79	61.1	11.2	39.1	91.6	47.2	52.4	61.2	69.6	76.8
2008	75	62.5	9.8	45.2	87.0	49.9	56.4	61.1	68.8	76.3
2009	74	62.8	10.4	40.8	90.7	50.6	54.5	62.6	69.4	75.7
2010	86	62.7	8.8	43.5	81.9	51.4	56.0	62.4	69.0	73.6
2011	69	61.8	10.3	44.9	89.2	49.6	53.3	61.1	69.2	75.2
2012	90	61.0	9.2	42.3	81.5	49.3	54.3	61.1	66.0	73.4
2013	77	62.4	9.5	33.2	92.9	52.4	56.2	62.1	67.4	74.0
2014	62	61.5	10.7	40.2	89.6	48.0	54.8	59.8	70.6	75.4
2015	35	64.0	11.0	47.6	84.4	50.1	54.8	62.4	73.0	80.4
2016	20	66.7	8.6	49.8	78.9	52.5	63.1	66.8	73.5	76.8
1998-2016	1179	60.9	10.0	0.9	96.8	48.8	53.7	60.3	67.2	74.6

Tabelle 3b

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (FRAUEN)
(mit DCO)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	12	58.0	9.4	50.7	83.1	50.8	52.3	55.0	58.3	69.2
1999	12	69.4	11.2	52.1	91.7	57.2	60.1	69.9	74.9	82.4
2000	11	60.4	8.7	51.1	77.0	51.6	53.4	58.0	65.0	74.9
2001	9	59.9	15.3	41.3	88.3	41.3	49.6	53.6	73.0	88.3
2002	15	59.5	13.7	37.3	80.8	46.8	48.1	56.1	77.7	78.9
2003	32	63.4	10.8	43.7	84.2	52.6	56.4	61.3	72.0	81.3
2004	14	64.9	11.6	44.7	82.5	50.9	56.0	64.3	75.7	80.5
2005	26	61.9	13.7	44.9	103	48.0	52.6	59.3	67.0	81.2
2006	27	59.4	11.3	41.2	90.3	45.4	51.8	59.4	62.6	72.5
2007	21	62.6	12.9	44.2	89.4	48.7	53.6	58.8	68.6	83.5
2008	37	66.3	10.6	45.9	91.8	52.6	61.2	66.3	70.3	81.4
2009	27	62.9	14.2	43.2	95.5	47.6	53.8	58.7	71.1	85.9
2010	27	60.3	9.6	37.1	85.1	49.5	53.4	59.6	67.4	69.6
2011	23	61.4	9.6	49.9	91.7	51.9	54.7	58.6	64.9	70.9
2012	26	64.6	10.8	44.0	91.1	51.5	56.6	64.7	69.5	75.9
2013	29	61.4	10.9	43.0	85.7	45.0	53.5	60.7	68.6	78.4
2014	18	65.5	9.6	52.4	86.9	53.1	58.6	64.4	70.2	83.7
2015	20	61.6	9.4	46.1	87.2	49.5	54.9	62.6	66.7	71.2
2016	6	70.4	9.9	58.4	86.7	58.4	64.4	69.1	74.5	86.7
1998-2016	392	62.7	11.4	37.1	103	49.7	54.0	61.3	69.3	79.1

Tabelle 4

Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen für 2007-2016
(mit DCO)

Alter bei Diagnose Jahre	Anzahl n	Kum. Männer				Kum. Frauen			
		%	%	n	%	n	%	Kum. %	
0-4									
5-9									
10-14									
15-19									
20-24									
25-29									
30-34	1	0.1	0.1	1	0.1	0.1			0.0
35-39	2	0.2	0.3	1	0.1	0.3	1	0.4	0.4
40-44	20	2.2	2.6	13	1.9	2.2	7	3.0	3.4
45-49	75	8.3	10.9	60	9.0	11.2	15	6.4	9.8
50-54	140	15.5	26.4	104	15.6	26.8	36	15.4	25.2
55-59	142	15.8	42.2	104	15.6	42.4	38	16.2	41.5
60-64	181	20.1	62.3	138	20.7	63.1	43	18.4	59.8
65-69	137	15.2	77.5	94	14.1	77.2	43	18.4	78.2
70-74	96	10.7	88.1	77	11.5	88.8	19	8.1	86.3
75-79	56	6.2	94.3	46	6.9	95.7	10	4.3	90.6
80-84	30	3.3	97.7	21	3.1	98.8	9	3.8	94.4
85+	21	2.3	100.0	8	1.2	100.0	13	5.6	100.0
Gesamt	901	100.0		667	100.0		234	100.0	

Tabelle 5

Altersspezifische Inzidenz mit DCO-Anteil und Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016

Alter bei Diagnose Jahre	Männer n	Frauen n	Männer Alters- spez. Inzidenz	Frauen Alters- spez. Inzidenz	Männer DCO-Rate n=17 %	Frauen DCO-Rate n=6 %	Männer	Frauen
							Anteil Krebs n=113978 %	Anteil Krebs n=112253 %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34	1		0.1				0.1	
35-39	1	1	0.1	0.1			0.1	0.0
40-44	13	7	0.7	0.4		14.3	0.6	0.2
45-49	60	14	3.0	0.7			1.5	0.2
50-54	104	35	6.0	2.0			1.7	0.4
55-59	103	38	7.3	2.6	1.0		1.1	0.4
60-64	137	42	11.2	3.2	1.5	2.4	1.0	0.4
65-69	93	42	7.8	3.2	4.3		0.5	0.3
70-74	76	19	6.9	1.5	3.9		0.4	0.1
75-79	46	10	5.8	1.0	8.7		0.3	0.1
80-84	21	9	4.6	1.3	9.5	11.1	0.2	0.1
85+	8	13	2.6	1.8	12.5	23.1	0.1	0.1
Gesamt	663	230			2.6	2.6	0.6	0.2
Inzidenz								
Roh			2.9	1.0				
WS			1.7	0.6				
ES			2.4	0.8				
BRD-S			2.7	0.8				

Die altersspezifische Inzidenz beschreibt das Erkrankungsrisiko in den jeweiligen Altersklassen; die Altersverteilung ist von der Besetzung der jeweiligen Altersklasse abhängig und beschreibt das erfahrbare Krankheitsbild aus dem Versorgungsalltag (s. folgende Abbildung).

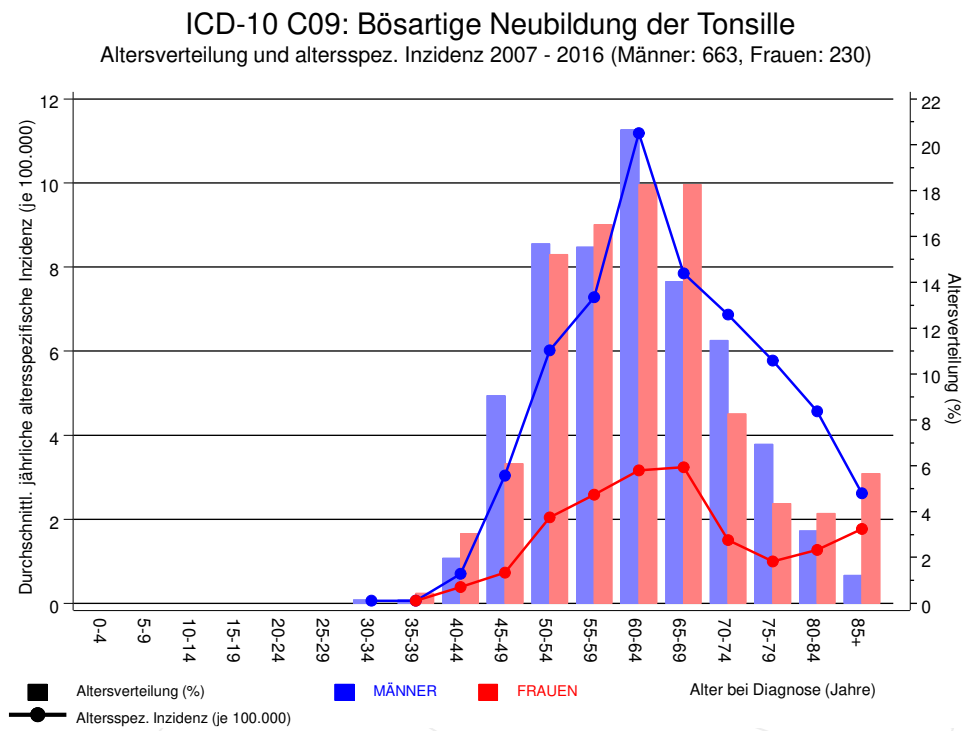


Abb. 6. Altersverteilung (Männer: Mittelwert=62,2 J., Median=61,6 J.; Frauen: Mittelwert=63,3 J., Median=62,7 J.) und altersspezifische Inzidenz.

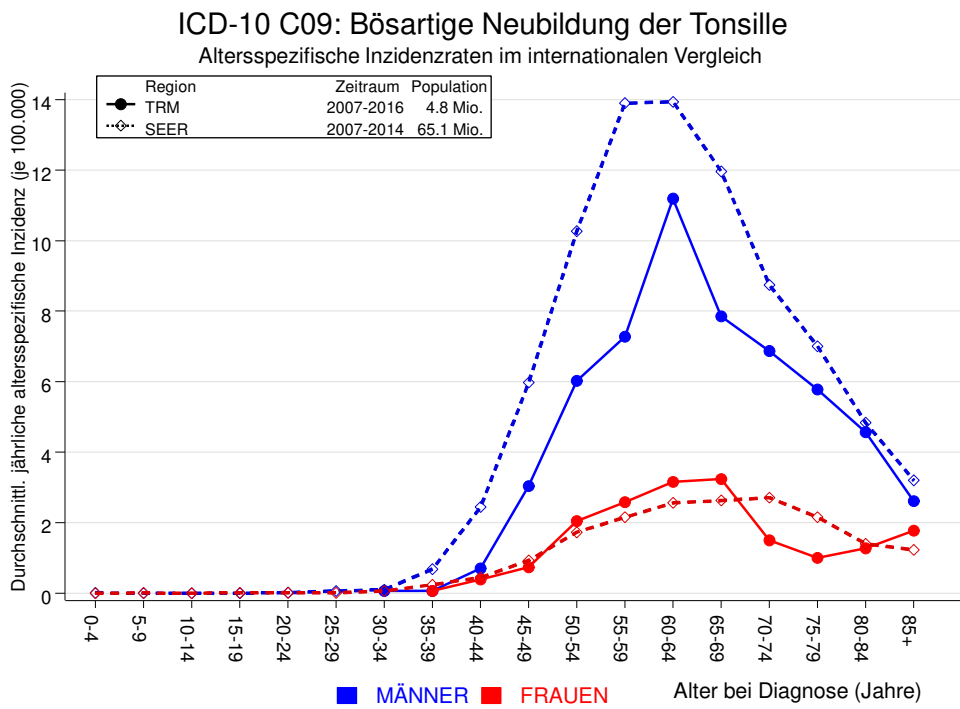


Abb. 6a. Altersspezifische Inzidenz im Einzugsgebiet des Tumorregisters München im Vergleich mit SEER (Surveillance, Epidemiology, and End Results, USA).

Quelle:

Surveillance, Epidemiology, and End Results (SEER) Program SEER*Stat Database: Incidence - SEER 18 Regs Research Data, released April 2014, based on the November 2013 submission. <http://www.seer.cancer.gov>.

Tabelle 7a

Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2016
MÄNNER

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C03-C06 Mundhöhle	21	0.6	36.6	22.7	56.0 #	53.6	4.8
C09-C10 Oropharynx	15	0.7	20.0	11.2	33.1 #	37.4	
C11 Nasopharynx	2	0.0	43.0	5.2	155.4 #	5.1	
C12-C13 Hypopharynx	16	0.4	40.0	22.9	65.0 #	40.9	
C15 Ösophagus	20	1.1	18.8	11.5	29.1 #	49.7	15.0
C16 Magen	5	1.7	3.0	1.0	6.9	8.7	20.0
C18 Kolon	10	4.1	2.5	1.2	4.5 #	15.6	
C22 Leber	8	1.4	5.7	2.5	11.3 #	17.3	12.5
C25 Pankreas	4	1.7	2.4	0.6	6.1	6.1	25.0
C32 Larynx	19	0.6	31.5	18.9	49.1 #	48.3	21.1
C33-C34 Lunge	52	5.8	9.0	6.7	11.7 #	121.2	9.6
C43 Malign. Melanom	4	2.2	1.8	0.5	4.6	4.6	
C61 Prostata	14	13.4	1.0	0.6	1.7	1.5	
C64 Niere	6	1.8	3.4	1.2	7.3 #	11.0	
C67 Harnblase	3	1.8	1.7	0.3	5.0	3.2	33.3
C70-C72 ZNS	2	0.7	3.0	0.4	10.7	3.5	
C73 Schilddrüse	3	0.4	6.9	1.4	20.2 #	6.7	
C76-C79 Unbek. Primär-Ca	2	0.8	2.6	0.3	9.5	3.3	
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	2	1.8	1.1	0.1	3.9	0.4	
Sonst. Malignome	6	1.6	3.9	1.4	8.4 #	11.7	33.3
Nicht beobachtet	0	5.2	0.0	0.0	0.7 #	-13.7	
Weitere Malignome gesamt	214	47.8	4.5	3.9	5.1 #	436.2	8.9
Patienten							1128
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)							62.4
Personenjahre							3811
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)							3.4
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)							1.9

Das Auftreten des gelisteten weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Beobachtete weitere Malignome mit der Häufigkeit 1 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“ zusammengefasst.

Tabelle 7b

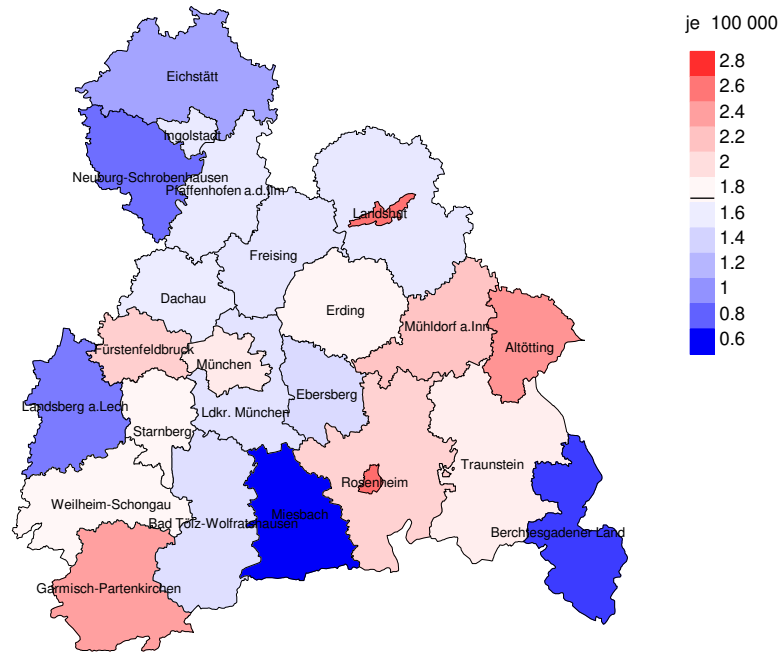
Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2016
FRAUEN

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	#	EAR	DCO %
C03-C06 Mundhöhle	8	0.1	84.9	36.7	167.3	#	55.0	
C09-C10 Oropharynx	7	0.1	89.8	36.1	185.0	#	48.2	
C12-C13 Hypopharynx	3	0.0	141.6	29.2	413.8	#	20.7	
C15 Ösophagus	5	0.1	51.5	16.7	120.1	#	34.1	
C18 Kolon	6	1.2	5.1	1.9	11.2	#	33.6	
C32 Larynx	5	0.0	160.5	52.1	374.6	#	34.6	
C33-C34 Lunge	15	1.1	13.3	7.4	21.9	#	96.5	13.3
C50 Mamma	5	4.7	1.1	0.3	2.5	#	1.9	
C53 Cervix uteri	2	0.2	9.5	1.2	34.5	#	12.5	
C54 Corpus uteri	2	0.8	2.5	0.3	9.1	#	8.4	
C56 Ovar/Tube	3	0.6	5.3	1.1	15.5	#	16.9	33.3
Sonst. Malignome	8	2.0	4.1	1.8	8.1	#	42.1	12.5
Nicht beobachtet	0	3.2	0.0	0.0	1.1	#	-22.6	
Weitere Malignome gesamt	69	14.1	4.9	3.8	6.2	#	382.0	5.8
Patienten								371
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)								63.8
Personenjahre								1437
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)								3.9
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)								2.7

Das Auftreten des gelisteten weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Beobachtete weitere Malignome mit der Häufigkeit 1 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“ zusammengefasst.

Durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) 2007 - 2016: Männer



Durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) 2007 - 2016: Frauen

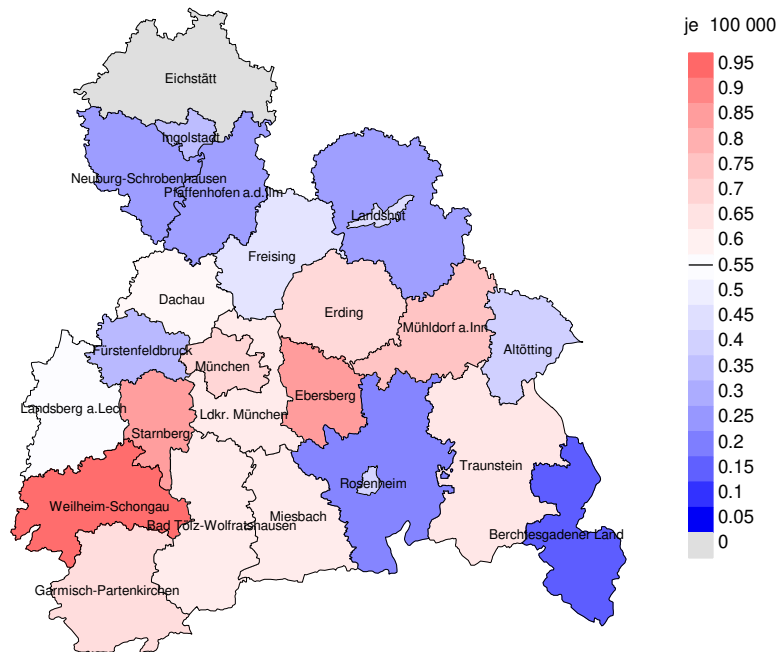
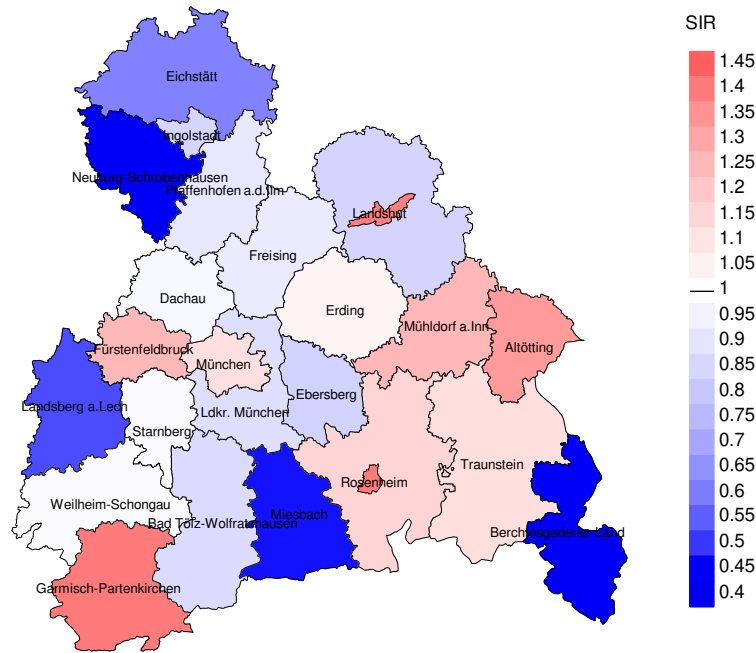


Abb. 8a. Kartierung der Inzidenz (Weltstandard, einschl. DCO-Fälle) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Inzidenzen im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 1,7/100 000 WS N=663, Frauen: 0,6/100 000 WS N=230), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 9 Frauen an Tonsille neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) von 0.9/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Inzidenz in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.3 und 2.1/100 000 liegen.

Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2016: Männer



Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2016: Frauen

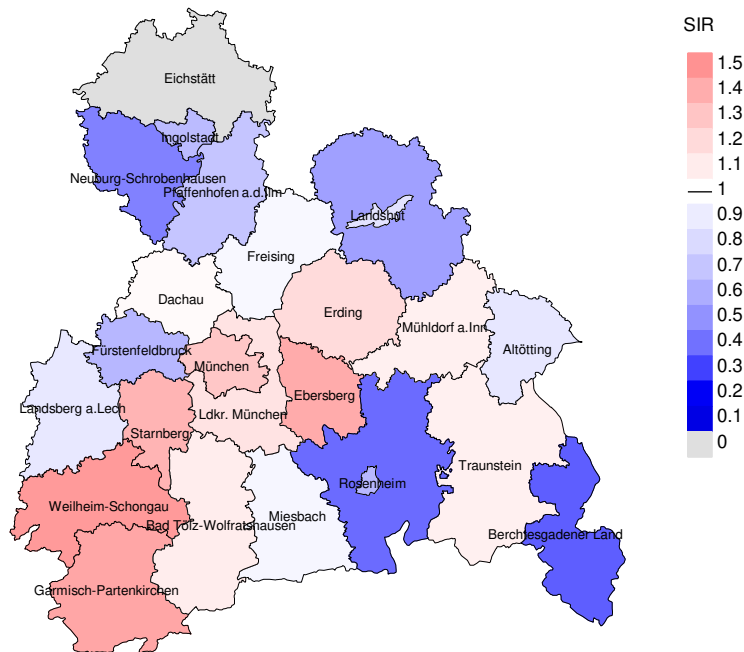


Abb. 8b. Kartierung der Standardisierten Inzidenzratio (SIR, einschl. DCO-Fälle) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SIR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=663, Frauen: N=230), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 9 Frauen an Tonsille neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Standardisierte Inzidenzratio (SIR) von 1.41. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.49 und 3.13 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

MORTALITÄT

Tabelle 9a

Jahrgangskohorten: Neuerkrankte Fälle, Follow-up-Status, Anteil von DCO, bisher aus der Kohorte Verstorbene und Anteil der Sterbefälle mit Todesbescheinigungen (ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio., ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Neu- erkrankungen n	Anteil gutes Follow-up %	Anteil DCO %	Ver- storbene n	Anteil verstorben %	Anteil verstorben mit Todes- bescheinigung %
1998	52	100.0	5.8	46	88.5	95.7
1999	56	100.0		44	78.6	79.5
2000	44	100.0		36	81.8	100.0
2001	49	91.8	2.0	38	77.6	94.7
2002	85	98.8		60	70.6	96.7
2003	104	96.2	1.0	77	74.0	96.1
2004	91	98.9	1.1	64	70.3	98.4
2005	93	96.8	3.2	59	63.4	98.3
2006	96	91.7		59	61.5	98.3
2007	100	84.0	9.0	53	53.0	96.2
2008	112	78.6	0.9	62	55.4	96.8
2009	101	75.2	1.0	57	56.4	100.0
2010	113	72.6	0.9	54	47.8	100.0
2011	92	81.5		43	46.7	88.4
2012	116	75.9	3.4	54	46.6	96.3
2013	106	72.6	1.9	43	40.6	97.7
2014	80	88.8	1.3	39	48.8	100.0
2015	55	94.5	5.5	21	38.2	95.2
2016	26	57.7	3.8	4	15.4	75.0
1998-2016	1571	86.4	2.0	913	58.1	96.2

Tabelle 9b

Jahrgangskohorten der neuerkrankten Fälle und der Sterbefälle sowie die Anzahl der Sterbefälle aus der Jahrgangskohorte der Neuerkrankten im gleichen Jahr und der prozentuale Anteil mit Todesbescheinigung (mit DCO)
(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose-/ Sterbe- jahr	Neu- erkrankungen n	Ver- storbene n	Anteil verstorben mit Todes- bescheinigung %	Verstorbene im selben Jahr n	Anteil verstorben im selben Jahr %
1998	52	42	90.5	10	19.2
1999	56	38	78.9	10	17.9
2000	44	31	93.5	4	9.1
2001	49	33	97.0	12	24.5
2002	85	54	96.3	8	9.4
2003	104	60	96.7	16	15.4
2004	91	70	97.1	8	8.8
2005	93	66	95.5	15	16.1
2006	96	59	96.6	10	10.4
2007	100	71	98.6	16	16.0
2008	112	66	100.0	11	9.8
2009	101	63	98.4	14	13.9
2010	113	65	98.5	11	9.7
2011	92	64	98.4	11	12.0
2012	116	72	97.2	12	10.3
2013	106	85	97.6	12	11.3
2014	80	70	97.1	11	13.8
2015	55	81	100.0	15	27.3
2016	26	47	100.0	3	11.5
1998-2016	1571	1137	96.8	209	13.3

Tabelle 9c

Jahrgangskohorten der Sterbefälle, unterteilt nach wahrscheinlich tumorbedingt, wahrscheinlich nicht tumorbedingt und mit Krebsdiagnose auf Todesbescheinigung (mit DCO)

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Anteil tumor- bedingt verstorben %	Anteil nicht tumorbedingt verstorben %	Anteil Krebs auf Todesbescheinigung %
1998	42	73.8	26.2	89.5
1999	38	55.3	44.7	83.3
2000	31	83.9	16.1	93.1
2001	33	78.8	21.2	93.8
2002	54	72.2	27.8	80.8
2003	60	76.7	23.3	93.1
2004	70	84.3	15.7	92.6
2005	66	89.4	10.6	95.2
2006	59	78.0	22.0	86.0
2007	71	81.7	18.3	88.6
2008	66	68.2	31.8	77.3
2009	63	81.0	19.0	98.4
2010	65	75.4	24.6	89.1
2011	64	70.3	29.7	82.5
2012	72	84.7	15.3	88.6
2013	85	70.6	29.4	83.1
2014	70	68.6	31.4	91.2
2015	81	87.7	12.3	95.1
2016	47	70.2	29.8	80.9
1998-2016	1137	76.9	23.1	88.6

Tabelle 10a

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Männer

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht- tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	33	60.0	57.7	75.3	57.9
1999	28	62.9	59.9	70.6	59.9
2000	22	59.8	59.8	60.9	59.8
2001	26	62.7	62.2	67.6	64.2
2002	46	62.1	60.8	71.8	60.8
2003	48	61.9	61.6	62.3	61.4
2004	55	60.1	59.8	60.7	59.9
2005	54	62.3	61.8	63.9	61.9
2006	46	64.5	64.9	63.7	64.9
2007	63	65.4	60.7	77.3	62.5
2008	46	68.1	67.8	69.2	67.8
2009	49	61.7	60.2	67.2	61.7
2010	48	63.8	63.7	70.8	63.7
2011	51	68.3	62.4	73.0	64.1
2012	50	68.6	68.7	67.1	67.6
2013	63	65.7	62.9	68.1	64.4
2014	53	70.2	68.4	75.0	69.7
2015	61	63.7	63.0	68.4	63.0
2016	34	70.4	67.2	76.9	68.4
1998–2016	876	64.1	62.7	69.9	63.2

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 10b

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Frauen

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	9	72.7	71.3	77.9	72.7
1999	10	58.9	58.4	78.0	55.9
2000	9	70.7	65.1	74.0	70.7
2001	7	66.2	63.4	69.4	64.8
2002	8	66.0	66.0	65.6	73.4
2003	12	61.2	59.9	75.6	61.7
2004	15	73.8	73.8	67.3	71.5
2005	12	61.8	60.3	65.9	60.3
2006	13	72.8	70.5	75.1	72.8
2007	8	63.6	65.9	58.2	63.6
2008	20	67.6	67.4	79.1	67.4
2009	14	69.5	69.5	72.0	69.0
2010	17	64.5	61.9	71.1	64.1
2011	13	67.4	65.3	82.4	65.3
2012	22	70.6	65.9	77.6	65.9
2013	22	71.1	68.4	74.1	69.9
2014	17	77.6	71.6	86.5	71.8
2015	20	66.9	66.5	67.9	66.5
2016	13	70.5	70.5	59.2	70.5
1998–2016	261	68.2	67.0	74.6	67.4

Für in 2010 neugeborene Jungen in Deutschland beträgt die mittlere Lebenserwartung 77,5 Jahre und für neugeborene Mädchen 82,6 Jahre.

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 11a

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

MÄNNER

Sterbe- jahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998	26	2.3	0.65	1.7	0.67	2.2	0.67	2.3	0.66
1999	18	1.6	0.41	1.0	0.38	1.4	0.39	1.7	0.43
2000	18	1.6	0.55	1.0	0.53	1.4	0.53	1.6	0.52
2001	21	1.8	0.53	1.2	0.52	1.6	0.51	1.9	0.55
2002	35	1.9	0.50	1.2	0.48	1.7	0.50	1.9	0.55
2003	39	2.1	0.54	1.3	0.51	1.8	0.52	2.1	0.55
2004	46	2.4	0.61	1.6	0.60	2.2	0.61	2.4	0.61
2005	48	2.5	0.73	1.6	0.70	2.2	0.71	2.4	0.74
2006	38	2.0	0.55	1.2	0.52	1.7	0.52	1.8	0.53
2007	51	2.3	0.65	1.4	0.63	2.0	0.65	2.2	0.64
2008	32	1.4	0.43	0.8	0.40	1.2	0.40	1.3	0.41
2009	42	1.9	0.57	1.2	0.58	1.6	0.58	1.8	0.57
2010	39	1.7	0.45	1.0	0.44	1.4	0.45	1.7	0.48
2011	37	1.7	0.55	0.9	0.52	1.3	0.54	1.6	0.57
2012	42	1.9	0.47	1.0	0.40	1.4	0.44	1.8	0.48
2013	45	2.0	0.59	1.1	0.53	1.5	0.56	1.7	0.57
2014	38	1.6	0.61	0.9	0.56	1.2	0.58	1.4	0.60
2015	54	2.3	1.59	1.3	1.59	1.8	1.61	2.1	1.56
2016	23	1.0	1.15	0.5	1.04	0.7	1.08	0.9	1.14
1998-2016	692	1.9	0.59	1.1	0.56	1.6	0.58	1.8	0.60

Tabelle 11b

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

FRAUEN

Sterbe- jahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998	5	0.4	0.42	0.2	0.29	0.3	0.31	0.4	0.41
1999	3	0.3	0.25	0.2	0.33	0.2	0.30	0.2	0.27
2000	8	0.7	0.73	0.4	0.67	0.5	0.67	0.6	0.77
2001	5	0.4	0.56	0.2	0.47	0.3	0.47	0.3	0.45
2002	4	0.2	0.27	0.1	0.22	0.2	0.25	0.2	0.23
2003	7	0.4	0.22	0.2	0.21	0.3	0.22	0.3	0.22
2004	13	0.7	0.93	0.3	0.80	0.4	0.81	0.6	0.91
2005	11	0.6	0.42	0.3	0.44	0.5	0.44	0.5	0.43
2006	8	0.4	0.30	0.2	0.21	0.3	0.23	0.3	0.27
2007	7	0.3	0.35	0.1	0.28	0.2	0.30	0.3	0.33
2008	13	0.6	0.35	0.3	0.32	0.4	0.33	0.4	0.32
2009	10	0.4	0.37	0.2	0.31	0.3	0.31	0.3	0.32
2010	10	0.4	0.38	0.2	0.35	0.3	0.37	0.4	0.39
2011	8	0.3	0.36	0.2	0.30	0.2	0.31	0.3	0.33
2012	19	0.8	0.73	0.4	0.64	0.6	0.66	0.6	0.67
2013	15	0.6	0.52	0.3	0.40	0.4	0.42	0.5	0.48
2014	10	0.4	0.56	0.2	0.46	0.3	0.48	0.3	0.49
2015	17	0.7	0.89	0.4	0.77	0.5	0.82	0.6	0.85
2016	10	0.4	1.67	0.2	1.61	0.3	1.60	0.3	1.76
1998-2016	183	0.5	0.47	0.2	0.41	0.3	0.43	0.4	0.45

Tabelle 12

Altersverteilung des Sterbealters (tumorbedingter Tod) für 2007-2016
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Anzahl n	%	Kum. Männer		Kum. Frauen		Kum.	
			n	%	n	%	n	%
0-4								
5-9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39								
40-44	3	0.6	0.6	0.7	3	0.7	3	0.0
45-49	15	2.9	3.4	3.0	12	3.7	3	2.5
50-54	66	12.6	16.1	13.9	56	17.6	10	10.9
55-59	98	18.8	34.9	19.4	78	37.0	20	27.7
60-64	81	15.5	50.4	16.1	65	53.1	16	41.2
65-69	82	15.7	66.1	14.9	60	68.0	22	59.7
70-74	84	16.1	82.2	14.9	60	82.9	24	79.8
75-79	41	7.9	90.0	9.2	37	92.1	4	83.2
80-84	30	5.7	95.8	5.5	22	97.5	8	89.9
85+	22	4.2	100.0	2.5	10	100.0	12	100.0
Gesamt	522	100.0		100.0	403		119	100.0

Tabelle 13

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39								
40-44	3		0.2	0.23			0.6	
45-49	12	3	0.6	0.20	0.2	0.21	1.0	0.2
50-54	56	10	3.2	0.54	0.6	0.29	2.7	0.5
55-59	78	20	5.5	0.76	1.4	0.53	2.3	0.7
60-64	65	16	5.3	0.47	1.2	0.38	1.3	0.4
65-69	60	22	5.1	0.65	1.7	0.52	0.8	0.4
70-74	60	24	5.4	0.79	1.9	1.26	0.6	0.4
75-79	37	4	4.6	0.80	0.4	0.40	0.4	0.1
80-84	22	8	4.8	1.05	1.1	0.89	0.3	0.1
85+	10	12	3.3	1.25	1.6	0.92	0.2	0.1
Gesamt	403	119					0.8	0.3
Mortalität								
Roh			1.8	0.61	0.5	0.52		
WS			1.0	0.57	0.2	0.45		
ES			1.4	0.59	0.4	0.46		
BRD-S			1.6	0.61	0.4	0.48		
PYLL-70								
je 100.000			14.6		3.3			
ES			12.8		2.8			
AYLL-70			10.7		9.4			

Tabelle 14a

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998–2016

MÄNNER

Diagnose	Anzahl n	Anteil		Vorher n	Vorher ←%	Syn- chron		Nach- her n	Nach- her ←%
		gesamt %↓				±30d n	±30d ←%		
C03–C06 Mundhöhle	44	12.3		18	40.9	6	13.6	20	45.5
C09–C10 Oropharynx	21	5.8				7	33.3	14	66.7
C12–C13 Hypopharynx	31	8.6		10	32.3	16	51.6	5	16.1
C15 Ösophagus	36	10.0		8	22.2	6	16.7	22	61.1
C16 Magen	8	2.2		2	25.0	3	37.5	3	37.5
C18 Kolon	12	3.3		4	33.3	1	8.3	7	58.3
C22 Leber	11	3.1				2	18.2	9	81.8
C25 Pankreas	7	1.9						7	100.0
C32 Larynx	31	8.6		9	29.0	10	32.3	12	38.7
C33–C34 Lunge	66	18.4		11	16.7	11	16.7	44	66.7
C43 Malign. Melanom	4	1.1		1	25.0			3	75.0
C44 Sonst.Ca Haut	14	3.9		2	14.3	3	21.4	9	64.3
C61 Prostata	21	5.8		12	57.1	1	4.8	8	38.1
C64 Niere	12	3.3		5	41.7	1	8.3	6	50.0
C67 Harnblase	7	1.9		4	57.1			3	42.9
C76–C79 Unbek.Primär-Ca	5	1.4		2	40.0	1	20.0	2	40.0
C82–C85 Non-Hodgkin-L.	4	1.1		2	50.0			2	50.0
C91–C96 Leukämie	4	1.1		3	75.0			1	25.0
Sonst. Malignome	21	5.8		7	33.3	2	9.5	12	57.1
Weitere Malignome gesamt	359	100.0		100	27.9	70	19.5	189	52.6

Weitere Tumoren mit einer Fallzahl 1 bis 3 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“ zusammengefasst.

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 14b

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998–2016
FRAUEN

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher n	Vorher ←%	Syn- chron		Nach- her	
					±30d n	±30d ←%	n	←%
C03–C06 Mundhöhle	15	14.7	7	46.7	1	6.7	7	46.7
C09–C10 Oropharynx	4	3.9			2	50.0	2	50.0
C15 Ösophagus	4	3.9	1	25.0	1	25.0	2	50.0
C18 Kolon	6	5.9	3	50.0	1	16.7	2	33.3
C21 Anus/Analkanal	2	2.0	1	50.0			1	50.0
C30–C31 Nasen- u. NNH	3	2.9					3	100.0
C32 Larynx	8	7.8	2	25.0	3	37.5	3	37.5
C33–C34 Lunge	14	13.7	1	7.1			13	92.9
C44 Sonst.Ca Haut	4	3.9					4	100.0
C50 Mamma	13	12.7	11	84.6			2	15.4
C53 Cervix uteri	6	5.9	4	66.7			2	33.3
C54 Corpus uteri	2	2.0	2	100.0				
C76–C79 Unbek.Primär-Ca	7	6.9	4	57.1			3	42.9
C82–C85 Non-Hodgkin-L.	2	2.0	1	50.0			1	50.0
Sonst. Malignome	12	11.8	3	25.0			9	75.0
Weitere Malignome gesamt	102	100.0	40	39.2	8	7.8	54	52.9

Weitere Tumoren mit einer Fallzahl 1 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“ zusammengefasst.

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 15

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016
(Nur Erstmaligome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39								
40-44	1		0.1	0.09			0.2	
45-49	8	3	0.4	0.15	0.2	0.25	0.8	0.3
50-54	43	9	2.5	0.48	0.5	0.31	2.4	0.5
55-59	60	14	4.2	0.71	1.0	0.45	2.0	0.6
60-64	42	14	3.4	0.42	1.1	0.39	1.0	0.5
65-69	40	19	3.4	0.56	1.5	0.59	0.7	0.4
70-74	50	16	4.5	0.96	1.3	1.14	0.7	0.3
75-79	23	1	2.9	0.85	0.1	0.17	0.3	0.0
80-84	18	4	3.9	1.13	0.6	0.57	0.3	0.1
85+	8	8	2.6	1.14	1.1	0.73	0.2	0.1
Gesamt	293	88					0.7	0.2
Mortalität								
Roh			1.3	0.57	0.4	0.47		
WS			0.7	0.52	0.2	0.43		
ES			1.0	0.55	0.3	0.44		
BRD-S			1.2	0.57	0.3	0.45		
PYLL-70								
je 100.000			10.5		2.8			
ES			9.2		2.3			
AYLL-70			11.0		9.4			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

Tabelle 16

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016

(Nur Einfachmalignome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters-spez. Mortal.	MI-Index	Alters-spez. Mortal.	MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39								
40-44	1		0.1	0.09			0.2	
45-49	6	2	0.3	0.12	0.1	0.17	0.6	0.2
50-54	32	9	1.9	0.42	0.5	0.35	1.8	0.5
55-59	46	10	3.2	0.58	0.7	0.38	1.6	0.4
60-64	34	9	2.8	0.38	0.7	0.31	0.8	0.3
65-69	30	16	2.5	0.46	1.2	0.57	0.5	0.4
70-74	33	8	3.0	0.73	0.6	0.67	0.5	0.2
75-79	16	1	2.0	0.70	0.1	0.17	0.3	0.0
80-84	12	4	2.6	0.86	0.6	0.57	0.2	0.1
85+	3	6	1.0	0.50	0.8	0.60	0.1	0.1
Gesamt	213	65					0.5	0.2
Mortalität								
Roh			0.9	0.46	0.3	0.40		
WS			0.5	0.43	0.1	0.36		
ES			0.8	0.45	0.2	0.37		
BRD-S			0.9	0.46	0.2	0.38		
PYLL-70								
je 100.000			8.1		2.2			
ES			7.1		1.8			
AYLL-70			10.9		9.5			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

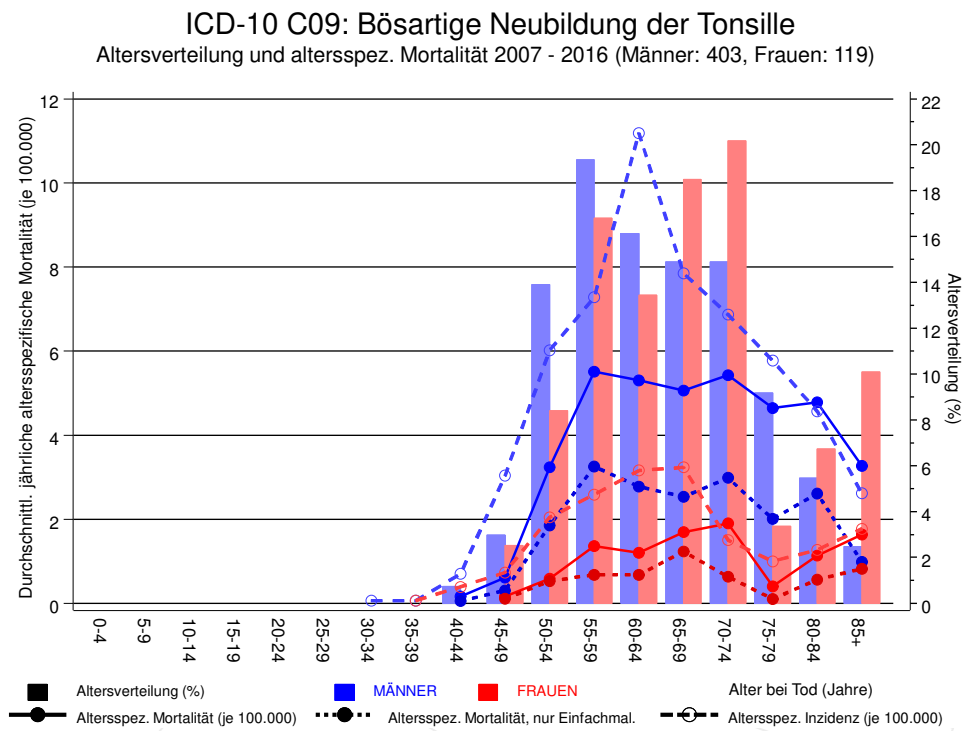
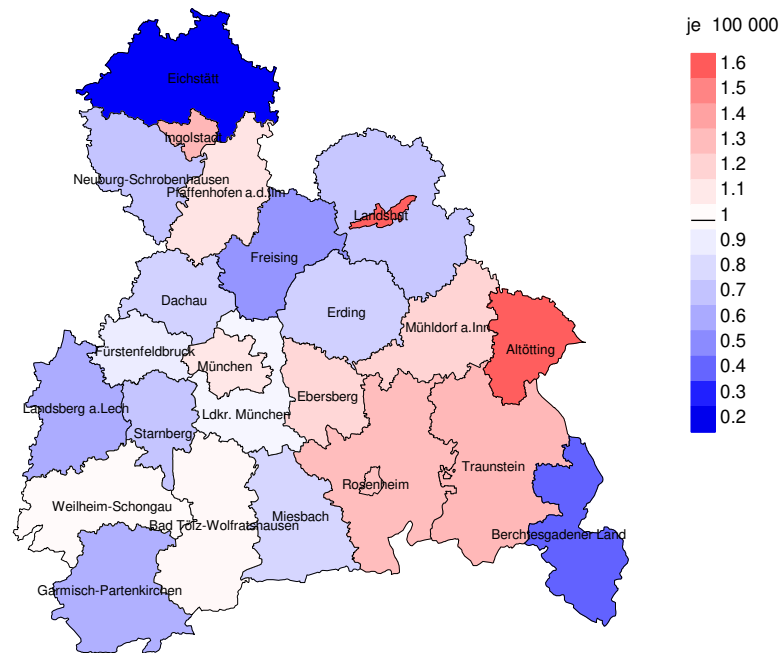


Abb. 17. Verteilung des Sterbealters (Säulen; Männer: Mittelwert=61,2 J., Median=60,3 J.; Frauen: Mittelwert=63,1 J., Median=61,7 J.) und altersspezifische Mortalität (alle Patienten: durchgezogene Linie, nur Patienten mit Einfachmalignomen: gepunktete Linie). Zum Vergleich ist die altersspezifische Inzidenz (gestrichelte Linie) eingezeichnet.

Zu beachten ist der Unterschied zwischen Alter bei Diagnose (Tab. 3) und dem Tonsille-bedingten Tod (s. Tab. 10).

Durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) 2007 - 2016: Männer



Durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) 2007 - 2016: Frauen

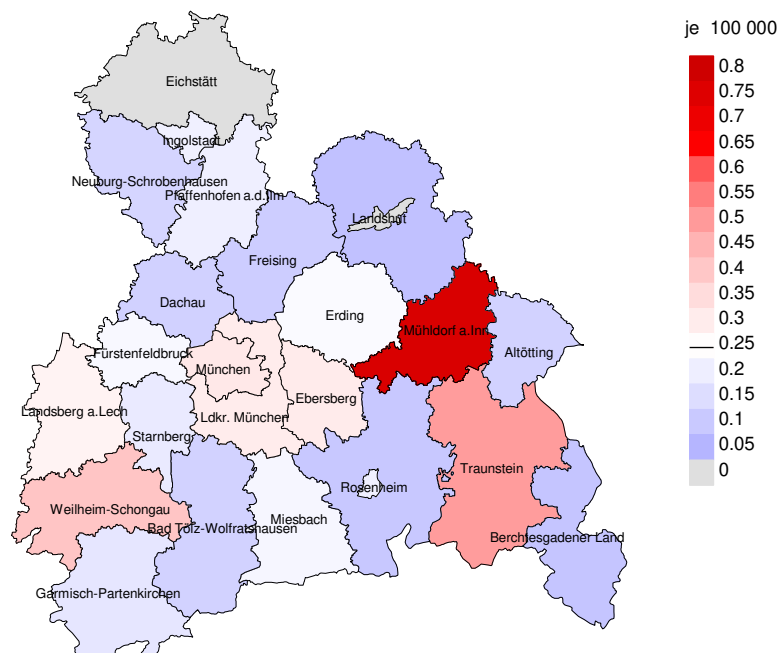
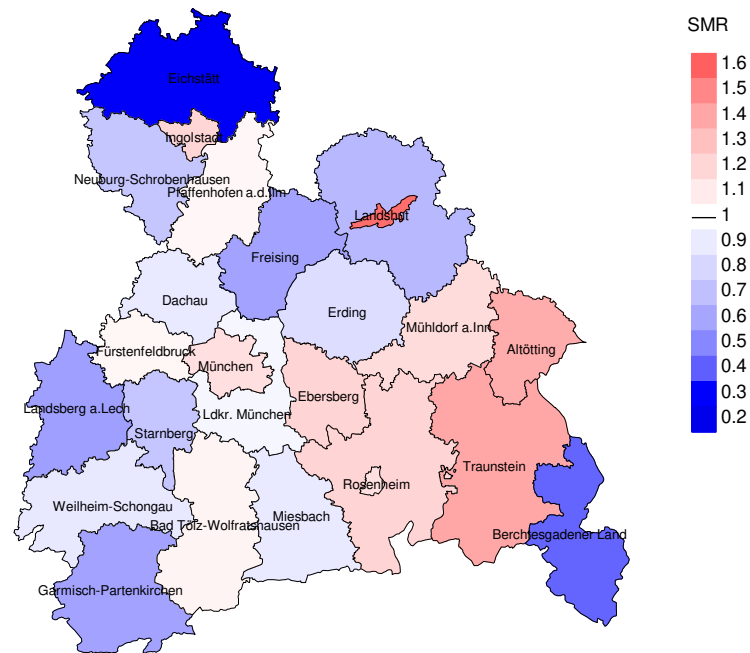


Abb. 18a. Kartierung der Mortalität (Weltstandard) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Mortalitäten im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 1,0/100 000 WS N=403, Frauen: 0,2/100 000 WS N=119), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 4 Frauen mit Tonsille verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) von 0,3/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Mortalität in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0,0 und 1,3/100 000 liegen.

Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2016: Männer



Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2016: Frauen

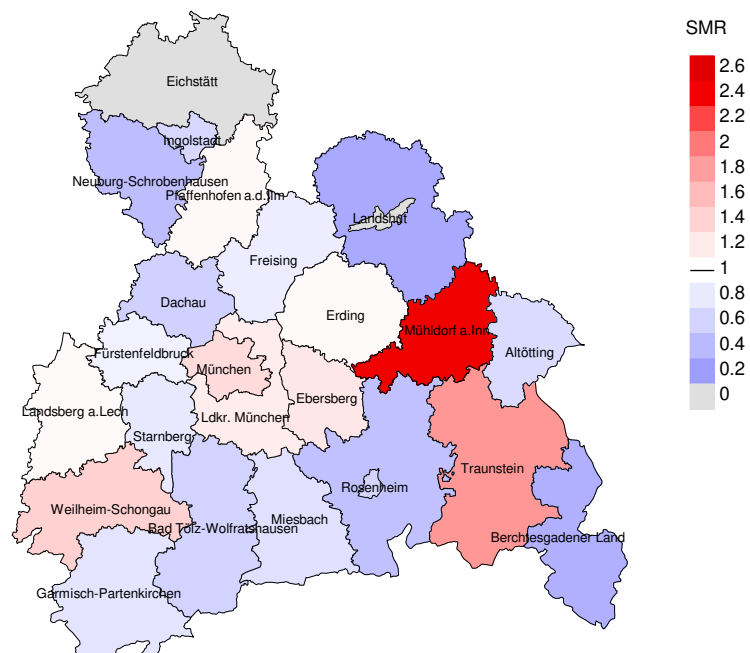


Abb. 18b. Kartierung der Standardisierten Mortalitätsratio (SMR, einschl. DCO-Fälle) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SMR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=403, Frauen: N=119), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 4 Frauen mit Tonsille verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche standardisierte Mortalitätsratio (SMR) von 1.23. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.21 und 3.88 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

Statistische Erläuterungen

In allen Tabellen und Abbildungen ist auf die jeweilige Bezugsgröße zu achten. Bei der Inzidenz sind es Diagnosen einschließlich der DCO-Fälle (wo verfügbar), bei der Mortalität Patienten, Diagnosen und ausgewählte Krankheitsverläufe. In die Berechnungen gehen alle Krankheitsverläufe ein, bei denen Progressionen aufgetreten sind und/oder die Todesbescheinigung eine progrediente Krebserkrankung enthielt. Zusätzlich sind 3 Gruppen von Krankheitsverläufen zu unterscheiden:

1. Einschließlich aller Mehrfachmalignome

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, unabhängig von welchem Malignom. Die Sicht der Patienten, induzierte Zweitmalignome, die Problematik der Mehrfachmalignome der gleichen Krebserkrankung sprechen für die Einbeziehung.

2. Nur singuläre Erstmalignome (keine anderes Malignom vorher oder gleichzeitig bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod für Patienten, die keine Therapierestriktionen wegen einer weiteren Krebserkrankung haben. Diese Kenngrößen sind mit Studien vergleichbar, die in der Regel Zweitmalignome als Ausschlusskriterium behandeln.

3. Einfachmalignome (keine anderes Malignom vorher, gleichzeitig oder nachher bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, der durch die Behandlung erreicht wurde. Gerade der Unterschied zu 1. und 2. verdeutlicht die Größenordnung des Zweitmalignomproblems.

Damit ergeben sich Unterschiede zur monokausalen amtlichen Mortalitätsstatistik. Zur Beurteilung der Spannweite werden zwei weitere Tabellen aufbereitet. Zum einen werden die Verteilungen der Zweitmalignome vor bzw. gleichzeitig oder nach der beschriebenen Krebserkrankung dargestellt, die eine alternative Todesursache sein können. Zum anderen werden die altersspezifischen Mortalitätsraten für alle Krankheitsverläufe ohne Zweitmalignome ausgewiesen.

Eine bisher wenig beachtete Kenngröße ist das **Sterbealter**, das die Qualität der Klassifikation als wahrscheinlich tumorbedingter Tod gut beurteilen lässt. Für die wahrscheinlich tumorunabhängigen Sterbefälle sollte sich das Sterbealter aus dem Alter bei Diagnosestellung und der Lebenserwartung ergeben, für die tumorabhängigen Sterbefälle aus dem Alter bei Diagnosestellung plus der mittleren Überlebenszeit bei tumorbedingtem Tod. Beim Vergleich verschiedener Tumoren zeigt sich dieser Zusammenhang, wenn die Ursachen für Krebserkrankungen und konkurrierende Todesursachen unabhängig sind (z.B. Brust und Darm vs. Kopf/Hals und Lunge).

Der Index aus Mortalität und Inzidenz (Mortalitäts-Inzidenz-Index, **MI-Index**) ist eine Kenngröße zur Beurteilung der Datenqualität. Für prognostisch ungünstige Erkrankungen ergeben sich vergleichbare Werte für alle Altersklassen, weil Zähler und Nenner weitgehend dieselben Fälle betreffen. Bei prognostisch günstigen Tumoren, steigender und fallender Inzidenz und altersspezifischen Prognoseunterschieden kann der Index stärker variieren. Zusätzlich sind die Konfidenzintervalle bei kleinen Fallzahlen zu beachten.

Die hier angedeutete Problematik unterstreicht die Bedeutung des relativen Überlebens zur Bewertung der Langzeitergebnisse.

Als Maßzahlen für die Belastung durch eine Krankheit lassen sich u.a. die Anzahl von potenziell verlorenen Lebensjahren einer Kohorte (**PYLL**, potential years of life lost, standardisiert je 100 000 der Population oder nach Europastandard) und der durchschnittliche Verlust an Lebensjahren pro Individuum (**AYLL**, average years of life lost) durch vorzeitigen Tod berechnen. Je nach Zielrichtung (Gesundheitsökonomie, Prävention, Versorgungsforschung) existieren unterschiedliche Methoden zur Generierung dieser Maßzahlen. In der vorliegenden Auswertung ist entsprechend den Vorgaben der OECD und der WHO als Limit für einen vorzeitigen Tod das Lebensalter von 70 Jahren definiert, wie durch die Abkürzungen PYLL-70 bzw. AYLL-70 verdeutlicht.

Abkürzungen

TRM	Tumorregister München
GEKID	Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V.
SEER	Surveillance, Epidemiology, and End Results (USA)
DCO	Diagnose nur aus Todesbescheinigung bekannt (death certificate only)
BRD-S	BRD-Standard
ES	Europastandard (alt)
WS	Weltstandard
SIR	Standardisierte Inzidenzratio (standardized incidence ratio)
KI	Konfidenzintervall
EAR	Zusätzliches absolutes Risiko (excess absolute risk) = Vermehrte Anzahl von Krebsfällen (O - E) pro 10.000 Beobachtungsjahre
PYLL-70	Verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
AYLL-70	Pro Person verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
SMR	Standardisierte Mortalitätsratio (standardized mortality ratio)
MI-Index	Verhältnis Mortalität zu Inzidenz

Empfohlene Zitierweise

Tumorregister München. ICD-10 C09: Tonsille - Inzidenz und Mortalität [Internet]. 2018 [aktualisiert 21.08.2018]. Abrufbar von: https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC09__G-ICD-10-C09-Tonsille-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Autorenrechte

Der Zugang zu den vom Tumorregister München im offenen Internet bereitgestellten Inhalten ist weltweit verfügbar und kostenfrei. Die Dokumente dürfen unter Benennung der Urheberschaft frei heruntergeladen, genutzt, kopiert, gedruckt oder verteilt werden.

Haftungsausschluss

Das Tumorregister München übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der im Internet bereitgestellten Inhalte.